

Brennpunkt

Sportgroßveranstaltungen – ein Bedeutungsverlust auch für den Schulsport?

Die Einstiegsfrage zu einem neuen und aktuellen Themenbereich in der Sporttheorie meines Sportprofils Klasse 9:

„Kann mir jemand von Euch sagen, wann die nächsten Olympischen Winterspiele stattfinden?“

Langes Schweigen von 28 Schüler*innen.

Der Versuch, die Situation zu retten:

„In Ordnung, kann mir etwa jemand die Stadt nennen, in der die nächsten Olympischen Winterspiele stattfinden?“

Wieder Stille, dann eine zögerliche Hand und die Antwort eher als Frage gestellt – „Peking???“

Bemerkenswert an dieser tatsächlich stattgefundenen Episode ist, dass die Frage nur drei Tage vor Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Peking an sportaffine und prinzipiell interessierte Schüler*innen gestellt wurde. Dementsprechend hatte ich erwartet, dass die Hände bei der Einstiegsfrage nur so in die Höhe schießen, denn eigentlich sollte dieser Einstieg an der Lebenswirklichkeit meiner Schüler*innen ansetzen.

Ich war irritiert – Olympische Spiele, Winter oder Sommer, waren für mich in diesem Alter das Ereignis schlechthin. Ich verbrachte möglichst viel Zeit vor dem Fernseher mit seinen damals drei zur Verfügung stehenden Fernsehprogrammen und einer Berichterstattung, die so anders abließ als heute.

Die neuen Theorieinhalte „Sport und Politik“ gepaart mit „Sport und Doping“ wurden bewusst parallel zu diesem Sportgroßereignis gelegt. Unerwartet lieferten die Pekinger Spiele am Ende viele aktuelle Beispiele. Erschreckend jedoch ist, dass es sich dabei überwiegend um Negativbeispiele handelte:

- Ungläubiges Staunen über das Auftreten der Vertreter des IOC, die in der (meines Erachtens sehr guten) Dokumentation mit Felix Neureuther fast schon stoisch jeglicher Kritik ausweichen und selbst für eine Klasse 9 nicht mehr nachvollziehbar das Mantra „Sport ist nicht politisch!“ von sich geben (ARD, 2022).
- Schockierte Äußerungen der Schüler*innen bei der Betrachtung des Falles der gleich alten Walijewa, jener jungen gedopten Eiskunstläuferin aus Russland.
- Ein Auftreten des deutschen IOC-Präsidenten Thomas Bach in dem gesamten Komplex Olympia, welches die sachkundigen Beobachter*innen doch sehr fremdeln lässt.

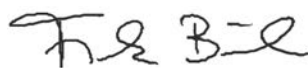
Man kann entgegen halten, dass diese politischen und individuellen Verwerfungen auch schon früher stets eine Begleiterscheinung von Sportgroßveranstaltungen waren. Dies mag durchaus richtig sein, jedoch erscheint mir – naiv betrachtet – heutzutage noch dazu ein Bedeutungsverlust der Olympischen Spiele zu kommen. Wie sollte sonst dieses anfängliche Desinteresse der Sportprofilschüler*innen erklärt werden? Kann eventuell der Abgang auf den DOSB von Michael Krüger auf den IOC bzw. die Olympischen Spiele übertragen werden (Krüger, 2022, S. 37 f.)?

Erfahrungswerte machen deutlich, dass Olympische Spiele nicht wie erhofft einen emotionalen Motor darstellt, der Sportbegeisterung bei Schüler*innen auslöst (vgl. auch Schulsportportal, 2021).

Die Gründe mögen vielfältig sein. Vielleicht ist es ein Trend weg von einer Globalisierung hin zu einer verstärkten Nationalisierung? Im praktischen Alltag lassen sich zumindest keine besonderen (positiven) Wirkungen feststellen.

Damit bleibt die Frage bestehen, welche Bedeutung Sportgroßveranstaltungen noch für den Schulsport haben?

Das nächste Megaevent steht in den Startlöchern. Doch „König“ Fußball scheint sich mit der Vergabe der WM nach Katar, dem laxen Umgang bei Verfehlungen einzelner Länder, sowie den Gedankenspielen einer zweijährig stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft auch immer mehr von der Lebenswirklichkeit – nicht nur jener der Kinder und Jugendlichen – zu entfernen.



Frank Bächle
Mitglied des Redaktionskollegiums

Literatur

- ARD (2022). Spiel mit dem Feuer – Wer braucht noch dieses Olympia? *ARD Mediathek*. Zugriff am 03.04.2022 unter <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videos/spiel-mit-dem-feuer-wer-braucht-noch-dieses-olympia-video-100.html>
- Krüger, M. (2022). Der Deutsche Olympische Sportbund – ein Abgesang. *sportunterricht*, 71 (1), 37-38.
- Schulsportportal (2021). *Die Olympischen Spiele sind für Kinder ein emotionaler Motor*. Zugriff am 03.04.2022 unter <https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/leistungssport-armin-emrich-die-olympischen-spiele-sind-fuer-kinder-ein-emotionaler-motor/>



Frank Bächle